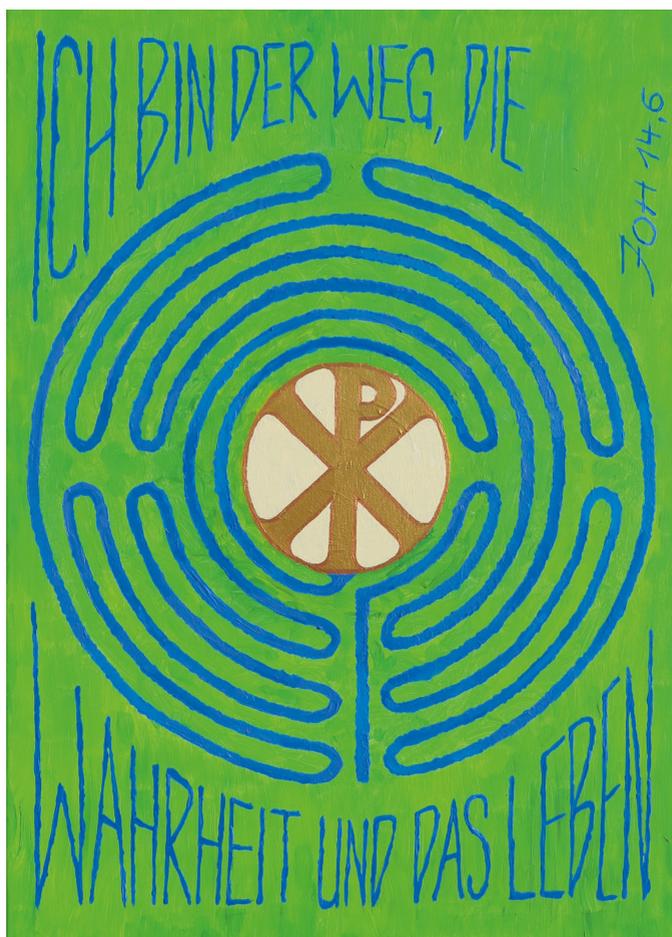


Die Feier der Diakonenweihe

Samstag, 10. Oktober, 10:00 Uhr
in St. Petrus Canisius
in Friedrichshafen



*Liebe Mitfeiernde der Weiheliturgie,
Gemeindegessang kann leider nur eingeschränkt stattfinden.
Achten Sie bitte auf die Abstandsregeln.*

*Zu einer würdigen Weiheliturgie tragen Sie bei,
wenn Sie bitte nicht fotografieren
(es sind Fotografen beauftragt)
und Ihr Handy ausschalten.
Danke!*

Weihbischof Matthäus Karrer spendet am heutigen Samstag, 10. Oktober 2020 in der Kirche St. Petrus Canisius in Friedrichshafen vier Männern das Sakrament der Diakonenweihe.

Die Kandidaten haben nach ihren theologischen Studien die vierjährige diözesane Ausbildung im Kloster Heiligkreuztal erfolgreich absolviert. Nach der Weihe werden sie ihren Dienst als Ständige Diakone ausüben.

Für die Diözese Rottenburg-Stuttgart werden zu Diakonen geweiht:

Dieter Amann	Ingoldingen
Stefan Ardemani	Friedrichshafen
Lubos Ihring	Deggingen
Siegfried Springsguth	Bad Saulgau

Der Diakon

Diakon – dieses griechische Wort bedeutet „Diener“, wörtlich übersetzt: der „durch den Staub“ geht. Schon die Apostelgeschichte berichtet von der Einsetzung in das Amt des Diakons durch die Apostel, einer Einsetzung durch Handauflegung und Gebet. Die Diakone sind – damals wie heute – dem caritativen Auftrag der Kirche verpflichtet: ihr Platz ist bei den Kranken, Notleidenden, Ausgegrenzten und Hilfesuchenden.

Der Diakon ist Zeichen des dienenden Christus und der dienenden Kirche. In seinem Dienst wird deutlich, dass Christus bis heute seiner Kirche dient und dass seine Kirche aufgefordert ist, ebenfalls den Menschen zu dienen – besonders denen, die auf Hilfe angewiesen sind – denn keiner lebt nur für sich selbst.

Der Diakon hat teil am Weiheamt. Dies bedeutet für die Neugeweihten, dass sie ihren Dienst für die Nächstenliebe durch die Kraft des Heiligen Geistes ausüben: selbstlos, in Treue zur Kirche und zum Glauben, garantiert und unwiderruflich – wie die Liebe Gottes – ihr Leben lang.

Eröffnung

Einzug: Orgelspiel und Trompete

Lied zur Eröffnung: „Atme in uns, Heiliger Geist“ (GL 346)

Liturgischer Gruß: Weihbischof Matthäus Karrer

Begrüßung: Dekan Bernd Herbinger, Friedrichshafen

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Die Weihekandidaten werden vom Bischöflichen Beauftragten für die Ausbildung zum Ständigen Diakonat Erik Thouet namentlich aufgerufen und dem Weihbischof vorgestellt. Dieser erwählt sie zu Diakonen.

Das Gloria drückt den Dank für diese Erwählung aus.

Gloria: „Dir Gott im Himmel Preis und Ehr“ (GL 167)

Dir Gott im Him - mel Preis und Ehr, den
All - mächt - ger Va - ter, Kö - nig, Herr, du

Men - schen Fried auf Er - den. Herr Christ,
sollst ver - herr - licht wer - den.

Lamm Got - tes, er - bar - me dich, du bist der Höch - ste

e - wig - lich im Reich des Va - ters. A - men.

T: EGB [1970] 1975 nach dem Gloria, M: Nikolaus Decius [1523] 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

Tagesgebet

Wortgottesdienst

1. Lesung: Deuteronomium 6, 4-7

Antwortpsalm: „Freut euch. Wir sind Gottes Volk“ (GL 56)

2. Lesung: 1 Petrus 3, 8-11

Halleluja-Ruf: „Halleluja“ (GL 544) und Johannes 14,6

Evangelium: Johannes 14, 1-6

Predigt: Weihbischof Matthäus Karrer

Diakonenweihe

Hymnus: „Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft“

Chorsatz: Harald Kugler

Vokalensemble / Alle – gesprochen mit Orgel unterlegt

1. Vokalensemble

Von allen gemeinsam gebetet:

2. Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

3. Vokalensemble

Von allen gemeinsam gebetet:

4. Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

5. Vokalensemble

Von allen gemeinsam gebetet:

6. Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

7. Vokalensemble

T: „Veni Creator Spiritus“, Übertragung Friedrich Dörr 1969

M: Kempten um 1000 / Wittenberg 1524 / Mainz 1947

Versprechen der Weihekandidaten

Die Kandidaten erklären gemeinsam ihre Bereitschaft zum Dienst des Diakons und versprechen dem Bischof die Treue.

Die Ehefrauen der Kandidaten erklären ihr Einverständnis zur Weihe ihres Mannes. Danach treten die Kandidaten einzeln vor den Weihbischof, knien nieder und legen zur Bestätigung ihre gefalteten Hände in die Hände des Weihbischofs.

Fürbittgebet der Gemeinde – Allerheiligenlitanei:

Die versammelte Gemeinde bittet um den Segen Gottes und die Fürsprache der Heiligen. Als Zeichen der Hingabe liegen die Weihekandidaten ausgestreckt auf dem Boden.

Ein Diakon übernimmt den Dienst des Vorbeters.

Die Gemeinde kniet dazu nieder nach dem Aufruf des Diakons: „Beuget die Knie!“

Allerheiligenlitanei (wird gesprochen)

V/A Herr, erbarme Dich unser

V/A Christus, erbarme Dich unser

V/A Herr, erbarme Dich unser

V Gott Vater im Himmel

A erbarme Dich unser

Gott Sohn, Erlöser der Welt

Gott Heiliger Geist

Heilige Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott

V Heilige Maria, Mutter Gottes

A bitte für uns

Heiliger Michael

Heiliger Gabriel

Heiliger Raphael

Heilige Engel Gottes

Heiliger Johannes der Täufer
Heiliger Josef
Heiliger Petrus
Heiliger Paulus
Heiliger Andreas
Heilige Maria Magdalena
Heiliger Stephanus
Heiliger Laurentius
Heiliger Ignatius von Antiochien
Heilige Agnes
Heiliger Bonifatius
Heiliger Amanzius
Heiliger Martinus
Heiliger Leo
Heiliger Gregor
Heiliger Theoderich
Heiliger Vinzenz von Paul
Heiliger Pfarrer von Ars
Heiliger Augustinus
Heilige Theresia von Avila
Heiliger Benedikt
Heiliger Robert
Heiliger Franziskus
Heilige Klara
Heilige Gerlinde
Heiliger Antonius
Heiliger Ignatius von Loyola
Heilige Judith
Heilige Monika
Heiliger Siegfried
Heiliger Bonifatius
Heiliger Konrad
Heiliger Gebhard
Seliger Heinrich Seuse
Selige Elisabeth von Reute
Seliger Carlo Steeb
Selige Ulrika Nisch
Seliger Rupert Mayer

Heiliger Gereon
Heiliger Petrus Canisius
Alle Heiligen Gottes

V Jesus, sei uns gnädig;

A Herr, befreie uns.

Von allem Bösen
Von aller Sünde
Von der ewigen Verdammnis
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
Durch dein Sterben und deine Auferstehung
Durch die Sendung des Heiligen Geistes

V Wir armen Sünder,

A wir bitten dich, erhöre uns.

Schütze deine Kirche und leite sie
Erleuchte unseren Papst Franziskus,
unseren Bischof Gebhard und alle Hirten der Kirche
Erfülle alle Glieder der Kirche mit der Kraft des Heiligen Geistes
Segne deine Diener, die du zu Diakonen erwählt hast
Segne und heilige deine Diener, die du erwählt hast
Segne, heilige und weihe deine Diener, die du erwählt hast

Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes

Weihbischof:

Herr und Gott, erhöre in Güte unser Gebet und komm uns zu Hilfe:
Erfülle unser Tun mit deiner Gnade.
Heilige diese Männer, die wir zum heiligen Dienst vor dir erwählen,
durch die Gnade der Weihe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Nach dem abschließenden Gebet des Bischofs erhebt sich die Gemeinde beim Aufruf des Diakons: „Erhebet Euch!“

Handauflegung und Weihegebet

(große Glocke läutet, ansonsten absolute Stille)

Der Weihbischof überträgt das kirchliche Amt durch Handauflegung und Weihegebet. Schweigend legt der Weihbischof den einzelnen Kandidaten die Hände auf und spricht anschließend über alle das Weihegebet.

In stillem Gebet begleitet die Gemeinde die Handauflegung.

A Amen.

Anlegen von Stola und Dalmatik

Die neugeweihten Diakone erhalten die liturgischen Zeichen ihres Dienstes: die quer über die linke Schulter getragene Stola und die Dalmatik.

Lied: „Herr, du bist mein Leben“ (GL 456)

Überreichung des Evangeliums

Der Weihbischof überreicht den Diakonen das Evangelienbuch. Es ist ihre Aufgabe, das Evangelium in Liturgie und Leben zu verkünden.

Friedensgruß der neugeweihten Diakone

Der Weihbischof spricht den neugeweihten Diakonen den Frieden zu, reicht einen Ölzweig und besiegelt mit diesem brüderlichen Zeichen ihre Aufnahme in das neue Amt.

Drei Diakone sprechen ihren neu geweihten Brüdern den Frieden zu und drücken damit die Freude über die Aufnahme in den Kreis der Diakone aus.

Dazu Orgelimprovisation.

Kollekte

Die Kollekte ist zur einen Hälfte bestimmt für das **Covid -19 Nothilfeprojekt des Health Promotion Trust in der Erzdiözese Bombay/Indien.**

Wie von der indischen Regierung befürchtet, hat sich die Corona-Pandemie in dem dicht bevölkerten Land sehr schnell ausgebreitet. Der weltweit größte Lockdown wurde am 25. März 2020 verkündet und später ausgeweitet. Der Bundesstaat Maharashtra ist mit vielen bestätigten Fällen bislang der Hotspot.

Die Erzdiözese Bombay fördert mit dem Health Promotion Trust (HPT) ganzheitliche Gesundheitsansätze in Mumbai. Unter Leitung von Fr. Rocky Banz führt der HPT derzeit ein mehrjähriges Programm zum Aufbau dezentraler Gesundheitsvorsorge in 50 Gesundheitszentren der Erzdiözese durch. Die Idee ist, vor Ort sog. Gesundheitslotsen und -gruppen auszubilden.

Angesichts der Herausforderung durch die Corona-Pandemie will der HPT Aufklärungsarbeit leisten, um eine vernünftige Praxis sozialer Distanz ohne menschliche Distanzierung zu befördern. Konkret sollen in zwölf der Gesundheitszentren die hauptamtlichen Gesundheitsarbeiter und die ehrenamtlichen Gesundheitslotsen mit Infomaterialien und Hygienepaketen ausgestattet werden, die diese dann an ihre Gruppen verteilen (und selbstverständlich selbst nutzen). In jedem dieser Pakete findet sich ein Desinfektionsmittel, Handschuhe, Masken und medizinisches Handwaschmittel. Fr. Rocky schätzt, dass sie so pro Zentrum 600 - 800 Personen erreichen und ausstatten können. Die Hoffnung ist, dass sie damit resiliente Gruppen schaffen, die die Desinfektionsketten durchbrechen.

Die andere Hälfte ist bestimmt für die **Gehörlosenschule Ruhuwiko in Tansania**, die mit der „Kath. Seelsorge bei Menschen mit Hörbehinderung“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart eine Partnerschaft hat.

1960 brachen vier Untermarchtaler Schwestern auf, um in Tansania eine Schwesternstation zu gründen. Sie wollten Christus „im Nächsten“ dienen. Zu der Zeit hatten Gehörlose im Süden Tansanias keine Chance auf eine Schulbildung. Sie wurden verschämt in Hinterhöfen gehalten und blieben an den Rand gedrängt.

1988 wurde von MISEREOR in Ruhuwiko/Songea eine Schule mit Internat gebaut. Heute leben ca. 180 gehörlose und hörbehinderte Kinder dort, die den Schulabschluss der Primary School, sowie eine Ausbildung zum Schreiner und zur Schneiderin machen können.

Viele Kinder kommen aus armen Verhältnissen und können sich das Schul- und Fahr-
geld nicht leisten, um in den Ferien zu ihren Familien zu fahren. Für den eigenen
Unterhalt in Schule und Internat sorgen die Kinder durch Feld- und Gartenarbeit,
durch Obstanbau und das Halten von Kleintieren.

Seit Juli 2010 besteht eine Partnerschaft der „Seelsorge bei Menschen mit Hörbehin-
derung“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart mit der Gehörlosenschule Ruhuwiko.

Zu Beginn der Partnerschaft haben viele hörbehinderte Christen aus unserer Diözese
die Schule mit Geld- und Sachspenden unterstützt. Durch diese Hilfe konnte für viele
bedürftige Kinder das Schulgeld bezahlt werden. Schulbücher, Hefte und Stifte wur-
den gekauft, Spielgeräte repariert und neue Spiele angeschafft. Im Juli 2013 begann
der Bau eines Gästehauses, welches im Februar 2016 eingeweiht wurde.

Ziel bleibt es, weitere Ausbildungsmöglichkeiten anzubieten und die Einnahmequel-
len für das Schulinternat zu vergrößern. Benötigt werden finanzielle Mittel für die
laufenden Kosten der Schule, für die Übernahme von Schulgeld, Schuluniform und
Fahrkosten, sowie die Versorgung der Schüler durch Nahrungsmittel.

Für Ihre Gabe danken wir Ihnen sehr herzlich!

Gabenbereitung: „Wenn das Brot, das wir teilen“ (GL 470)

Sanctus: „Heilig ist Gott der Herrlichkeit“ (GL 199)

Hei - lig ist Gott in Herr-lich-keit; sein
Ruhm er-füllt die Him-mel weit. Lob - sin - get, ju - belt
ihm. Ho - san - na. Preis ihm, der kommt in uns -
re Zeit. Lob - sin - get, ju - belt ihm. Ho - san - na.

T: Erhard Quack [1965] 1966/1972, M: Caspar Ulenberg 1582

Friedensgruß/Agnus Dei: „Gottes Lamm“ (GL 750)

Em Hm Em Hm
V Got - tes Lamm, A Got - tes Lamm,
Em D G Am/C D 1.2. Em
du nimmst hin - weg die Sün - de der Welt! Er -
Am7 Em 3. Em Am7 Em
bar - me dich. Welt! Gib Frie - den, Herr.

T: Liturgie, M: Paul Inwood (*1947)

Kommunion: Orgelspiel und Trompete
„Der Herr wird dich mit deiner Güte segnen“ (GL 452)

Schlussgebet

Abschluss

Segen

Schlusslied: „Segne du, Maria“ (GL 535)

Feierlicher Auszug: *Orgelspiel und Trompete*

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns auf dem Weg zum Diakonat mit Tat, Rat und Gebet begleitet haben.

Unser besonderer Dank gilt unseren Ehefrauen und Familien sowie allen Menschen, die an und in unserer Ausbildung mitgewirkt haben.

Wir danken allen, die uns in unseren Gemeinden unterstützt haben, sowie all denen, die zum Weihegottesdienst beigetragen haben.

Wir bitten Sie, uns auch weiterhin im Gebet zu begleiten.

Spenden oder Zustiftungen für die Stiftung „Diaconia Christi Internationalis“ können gegen Spendenbescheinigung auch auf das Konto Nr. 5404002 bei der Volksbank Herrenberg-Rottenburg (BLZ 60391310) mit dem Verwendungszweck 930010 eingezahlt werden. Empfänger: Bistum Rottenburg-Stuttgart.

Herzlichen Dank.



Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Rottenburg,
Hauptabteilung I - Ausbildung pastorale Berufe –
Ausbildungszentrum für Ständige Diakone

Bild auf der Vorderseite:

Dieter Amann

Musikalische Gestaltung:

Orgel und Gesamtleitung: Georg Hasenmüller

Trompete: Jürgen Frank

Kantor: Andreas Glatz

Schola: KleineKirchenMusik

Gebärdendolmetscherin: Margherita Hepp

Livestream: bewegt.bildwerft.de

Satz und Druck:

Bischöfliches Ordinariat, Abteilung Zentrale Verwaltung, Hausdruckerei

6499-250